

Press release**Kulturwissenschaftliches Institut****Dr. Armin Flender**

09/05/2007

<http://idw-online.de/en/news224351>Science policy
interdisciplinary
transregional, national**WZB, KWI und DGS unterstützen Offenen Brief an die Generalbundesanwältin**

Wissenschaft stützt sich auf die Freiheit von Forschung und Lehre sowie auf die intellektuelle Unabhängigkeit derer, die diese Profession ausüben.

Aus professionsethischer Sicht ist die Argumentation der Bundesanwaltschaft, "die Konstruktion einer intellektuellen Täterschaft", daher nicht hinnehmbar. Aus diesem Grund schließen sich die Unterzeichnenden als Vertreter ihrer Fachgesellschaft bzw. ihrer Institute der Argumentation des "Offenen Briefes" vom 9. August 2007 an die Generalbundesanwältin Monika Harms an (<http://www.freeandrej.net.ms>).

Dabei beziehen wir uns mit unserer Stellungnahme nicht lediglich auf den noch nicht abgeschlossenen "Fall Andrej H.", sondern ganz allgemein und dezidiert auf die in der Argumentation der Generalbundesanwältin enthaltene Bedrohung wissenschaftlicher und intellektueller Unabhängigkeit.

Jutta Allmendinger (Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin)

Claus Leggewie (Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts NRW)

Hans-Georg Soeffner (Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie)

Kontakt:

Dana Giesecke

Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Kulturwissenschaftliches Institut NRW

Goethestraße 31

45128 Essen

Tel. 0201-7204-208

Fax: 0201-7204-111

dana.giesecke@kwi-nrw.dewww.soziologie.de